

Zweite EN-RE-Redaktion Spanien September 2025

Spanien, der zweitgrößte Staat Europas, ist ein weitgehend dezentralisiertes Land mit 17 autonomen Regionen, die jeweils über ein eigenes Parlament und eine eigene Exekutive verfügen. Die meisten davon werden derzeit von der PP (Volkspartei) (Mitte-rechts) mit Unterstützung von Vox (einer rechtsextremen populistischen Partei) regiert.

Die Zentralregierung ist eine sozialdemokratische Minderheitskoalition auf Basis der PSOE (Sozialistische Partei) mit unterschiedlicher Unterstützung durch gemäßigte und linksradikale Parteien (Sumar und Podemos) sowie durch regionale nationalistische Parteien der Mitte-Rechts- und Links-Parteien.

Die Opposition besteht aus der PP, einer konservativen Mitte-Rechts-Partei, die sich nicht vom Franco-Regime distanziert hat und die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen sowie Steuersenkungen befürwortet, von denen vor allem Wähler mit hohem Einkommen profitieren. Die PP hat die letzten Parlamentswahlen gewonnen, jedoch ohne Mehrheit, und ist damit von Vox abhängig, die versucht, rassistische Feindseligkeiten gegenüber Einwanderern aus Afrika und insbesondere Muslimen zu schüren.

Sowohl die PP als auch Vox haben ihre Unfähigkeit unter Beweis gestellt, im Interesse der Mehrheit der Bürger zu regieren, indem sie den Klimawandel leugnen und die Ausgaben für die Rodung von Wäldern und die Neuordnung potenzieller Hochwasserschäden gekürzt haben, was zu den massiven Überschwemmungen in der Region Valencia geführt hat, die über 200 Todesopfer und schwere wirtschaftliche Schäden in der Region verursacht haben. Dies führte auch zu den riesigen Waldbränden, die im Sommer 2025 im Westen Spaniens wüteten.

Fast alle spanischen Parteien leiden unter der Korruption einer Minderheit ihrer Mitglieder, was die Vorstellung nährt, dass die Demokratie keine wirksamen Mittel gegen soziale Ungerechtigkeit bieten kann, und die Bürger dazu veranlasst, das Interesse an der Politik zu verlieren.

Die spanische Wirtschaft hat die höchste Wachstumsrate in Europa, was zum Teil auf die wachsende Zahl junger Einwanderer aus Lateinamerika und Afrika zurückzuführen ist, die die niedrige Geburtenrate spanischer Familien ausgleichen.

Tourismus und Exporte generieren einen wichtigen Beitrag zum BIP, aber es gibt eine wachsende Ungleichheit, die zum Teil auf eine unzureichende Besteuerung hoher Einkommen und Vermögen sowie das Fehlen einer effizienten Steuerreform zugunsten von Personen mit niedrigem Einkommen zurückzuführen ist.

Die Zentralregierung setzt auf die Maximierung hochwertiger sozialer Dienstleistungen in öffentlicher Hand, während die Opposition eine Senkung der Steuern und die Privatisierung sozialer Dienstleistungen in den von ihr regierten Regionen befürwortet.

In Bezug auf die internationalen Beziehungen befürwortet die Regierung eine weitere Integration in die EU, die von der Mehrheit der Bevölkerung weitgehend unterstützt wird, die Verteidigung der Ukraine ohne Beeinträchtigung der Haushaltsmittel, die Unabhängigkeit von den von Trump vorgeschriebenen Maßnahmen, die Beendigung des Völkermords in Gaza und die Anwendung der Zwei-Staaten-Politik mit dem Wiederaufbau von Gaza und Transjordanien durch die EU.

Die katholische Kirche in Spanien profitiert nach wie vor von einer besonderen Beziehung, die während des Bürgerkriegs entstanden ist, während der Staat die nichtkonfessionellen Empfehlungen des Europarates unterstützt. Einige reaktionäre Bischöfe unterstützen nach wie vor Vox und PP, aber

im Großen und Ganzen folgt die katholische Kirche den Empfehlungen der Päpste Franziskus und Leo, die sich für die Gleichberechtigung aller Bürger unabhängig von ihrer religiösen Überzeugung oder ihrer sozialen und ethnischen Herkunft einsetzen. Die spanische Jugend ist überwiegend unreligiös und strebt nach sozialer Gerechtigkeit und Menschenrechten.

25.09.25 Ein spanischer Freund und Kollege hat mir folgenden Kommentar geschickt:

Ich möchte noch etwas hinzufügen: Meiner Meinung nach sollte man auch die zunehmende politische Konfrontation mit Spannungen und Beleidigungen erwähnen, in die die spanische Politik verwickelt ist. Diese Konfrontation, die manchmal mit Beleidigungen einhergeht, macht ein wirksames Regierungshandeln praktisch unmöglich, da es ein zersplittertes Parlament gibt, in dem die Interessen der einzelnen Parteien sehr gegensätzlich sind, was die Machtpositionen von Minderheiten stärkt und das Erreichen von Vereinbarungen erschwert. Hinzu kommt, dass die beiden großen Parteien – insbesondere die PP – nicht bereit sind, ihren Ton zu mäßigen und Kompromisse einzugehen, und dass einige der Parteien, die den Schlüssel zu Kompromissen in der Hand halten könnten, Unabhängigkeitsbefürworter sind und nur Vorteile für ihre Region und die Erlangung der Unabhängigkeit anstreben, was zu einer sehr schwierigen Mischung führt.

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)